

## **HANS PLATZ „Timestamps“ CD-Album, VÖ: 11. Oktober 2013**

Label: Piazza Recordings Vertrieb: Cargo Records [www.hplatz.de](http://www.hplatz.de) [www.jesspr.de](http://www.jesspr.de)

Was ist DAS? Der Erlanger Gitarrist Hans Platz versammelt auf seinem Album 'Timestamps' Weltklasse Musiker wie Marco Minnemann (Steven Wilson, Joe Satriani, Aristocrats), Wolfgang Haffner (Passport, Metro, Till Brönner), T.M. Stevens (James Brown, Joe Cocker, Steve Vai, Billy Joel, John McLaughlin) oder Pete Griffin (Zappa plays Zappa) um sich, und zaubert aus dem Nichts ein virtuoses Instrumentalalbum auf den Tisch, das den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Gemischt von Fabio Trentini (produzierte u.a. die Guano Apes) präsentieren sich die Songs in einem grandiosen Soundgewand, der drückt und dennoch Luft zum Atmen lässt.

Als reines Instrumentalalbum von traditionellen Songstrukturen befreit, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, und die Gitarre kann den Raum einnehmen, der ihr in klassischen Bands verwehrt bleibt. Gerade auch der Mitmusiker wegen ist es kein Album nur für Gitarristen geworden, auch Bassisten, Drummer oder einfach nur Menschen, die Interesse an ausgefallener Rock-Musik haben, werden dieses Album lieben.

Amerikanische Gitarrenhelden des progressiven Rocks (Vai, Satriani, Gilbert, Lukather, vielleicht auch ein wenig King Crimson oder Zappa) bieten sich oberflächlich als Vergleich an, dennoch ist ein eigener (vielleicht europäischer?) Stil nicht von der Hand zu weisen. Immer steht der Song im Vordergrund, nicht das Gitarrensolo. Mit Brillanz und Leichtigkeit werden die verschiedensten musikalischen Einflüsse umgesetzt - mal witzig, mal melancholisch, mal aggressiv, und manchmal rockt es einfach nur. Filigran verspielt, ohne jemals den Groove aus den Augen zu verlieren, exotische und manchmal einfach schöne Melodien, die jedem Song eine ganz persönliche Note verleihen und dem Zuhörer den Soundtrack zum eigenen Kopfkino liefern.

Intelligent verquere Kompositionen wie 'Timestamps', 'Pull It Out' oder 'Spanish Race On A Devil's Highway' binden einen rhythmischen Knoten im Hirn, der sich erst bei mehrmaligen Hören löst, während Songs wie 'Deadman' oder 'Red Room Nine' direkt los gehen.

Note an Note zu reihen und schnelle Gitarrenläufe raketenhaft Richtung Himmel zu jagen ist eine Sache, aber Musik mit Bedeutung zu schaffen und tiefe persönliche Gefühle zu teilen ist das, worauf es ankommt. Einem Sänger hört man sofort an, wie ernst er es meint, ein Instrumentalist muss immer erst die Barriere 'Instrument' überwinden, um sich dem Zuhörer zu öffnen. In atmosphärischen Stücken wie z.B. 'Alive' wird diese Hürde mit Leichtigkeit genommen, der Song 'Father' scheint direkt aus der Seele zu kommen, es wird musikalisch die Gefühlswelt verarbeitet, die einen treibt, wenn man einen nahe stehenden Menschen verliert.

Der Weg ist das Ziel - etwa 4 Jahre arbeitete der Erlanger Gitarrist Hans Platz an seinem Album. Der eigentliche Startschuss war die Zusage der New Yorker Basslegende T.M. Stevens den Basspart zu dem Song 'Freak Sauna' bei zu steuern. Danach musste es weiter gehen. Ohne Korsett und Zwänge sich einem bestimmten Bandstil unterordnen zu müssen, hatte Hans alle Zeit der Welt, seiner Kreativität den freien Lauf zu lassen und das komplette emotionale Spektrum auszunutzen. Als am Ende Musiker wie Wolfgang Haffner oder Marco Minnemann sich einbrachten, war das der Ritterschlag für Hans.

Als Musiker blickt Hans auf langjährige Studio- und Liveerfahrung mit verschiedensten Bands zurück, seit einigen Jahren spielt er bei 'Feuerschwanz', mit denen er auch schon Charterfolge feiern durfte. Unterricht hatte er u.a. am Berklee College of Music in Boston und lernte auf Seminaren viel von Musikern wie dem Gypsy-Jazz Gitarristen Joscho Stephan, Peter Wölpl und dem schwedischen Saitenhexer Mattias IA Eklundh, der auch ein Gastsolo zu dem Song 'Deadman' beisteuerte.

## Die Mitmusiker:

Wolfgang Haffner (drums)

Einer der bekanntesten Jazz- und Funk-Schlagzeuger Deutschlands. Spielt und spielte u.a. mit Klaus Doldingers Passport, Metro, Nils Landgren, Till Brönner, Dominic Miller (Sting). Gewinner des Echo Jazz und Kulturpreis Bayern. Seine Soloplaten sind sehr erfolgreich, und er tourt damit durch die ganze Welt.

-----

Marco Minnemann (drums) [http://en.wikipedia.org/wiki/Marco\\_Minnemann](http://en.wikipedia.org/wiki/Marco_Minnemann)

Einer der weltweit gefragtesten Rock-Schlagzeuger. 2013 auf Tour mit Joe Satriani, den Aristocrats und Steven Wilson (Porcupine Tree), auf dessen aktuellem Album 'The Raven That Refused to Sing' er auch die Drums gespielt hat. Ausserdem Aufnahmen und Touren mit Paul Gilbert, Kreator, Necrophagist, Adrian Belew, Nena, Udo Lindenberg, Mike Keneally, Gianna Nannini und viele mehr

Als einer von sieben Schlagzeugern wurde er im Oktober 2010 von der Band Dream Theater zum Vorspielen geladen, um einen Nachfolger für Mike Portnoy zu finden, der die Band im September 2010 verlassen hat. Auf der Bonus-DVD der 2011 veröffentlichten A Dramatic Turn of Events ist der Film über die Proben und das Vorspielen enthalten.

-----

Wolfram Kellner (drums)

Guter Freund, und Nürnberger Schlagzeuger der Erlangener Band J.B.O.

-----

Simon Michael (drums)

Schlagzeuger von Subway To Sally

-----

T.M. Stevens (bass) [http://en.wikipedia.org/wiki/T.\\_M.\\_Stevens](http://en.wikipedia.org/wiki/T._M._Stevens)

Bass Legende aus New York.

U.a. Live und Studiomusiker bei James Brown, Joe Cocker, John McLaughlin, Tina Turner, Steve Vai, Cyndi Lauper, Little Steven und Billy Joel. Er war ein festes Bandmitglied der Pretenders. Einem größeren Publikum ist er am ehesten durch sein Bass-Riff zu Beginn des Songs Unchain My Heart (Joe Cocker) bekannt. Sein eigentlicher Durchbruch als Musiker kam durch James Brown. Er sang 1985 bei Living in America mit und auf dem gesamten Album Gravity ist T. M. Stevens' Stimme ebenfalls zu hören.

Als Fusion-Musiker arbeitete er mit Miles Davis, mit dem er auch beim Montreux Jazz Festival auftrat.

-----

Pete Griffin (bass)

Bassist aus Los Angeles. Spielte bei Zappa plays Zappa, dem Projekt von Dweezil Zappa (Frank Zappas Sohn), mit denen er auch 2008 einen Grammy gewann. Ausserdem spielte er mit Dethklok, Steve Vai, Terry Bozzio, Chick Corea, Stanley Clarke, Danny Carey (Tool), Hanson, Frank Gambale, Mike Portnoy (Dream Theater), Jean-Luc Ponty, Eric Johnson u.v.m.

-----

Fabio Trentini (bass)

Produzent u.a. von Guano Apes, H-Blockx, Sasha, Bassist u.a. bei H-Blockx, Sasha

-----

Mattias IA Eklundh (guitar)

In der Gitarristenszene sehr bekannter schwedischer Gitarrist, bekannt für seine Band Freak Kitchen und sein Mitwirken bei dem Jonas Hellborg-Trio und Art Metal. Er hat mehrere Solo-Alben unter dem Namen Freak Guitar veröffentlicht, die auf dem Record Label von Steve Vai (Favored Nations) erschienen sind.